



Durch jede Kilowattstunde verbrauchten Stroms werden rund 600 Gramm CO₂ verursacht. Aber keine Panik, das könnt ihr ganz einfach ändern. Wenn ihr in energieeffiziente Geräte investiert, sie ökologisch einsetzt, euer Heizverhalten anpasst und Ökostrom nutzt, haben alle gewonnen. Eure Kasse, eure Energiebilanz und die Erdatmosphäre werden es euch danken.

1. Strom

- Wechselt zu Ökostrom und achtet dabei auf das GRÜNER STROM LABEL.
gruenerstromlabel.de
oekostrom-berlin.de
- Messt den Stromverbrauch eurer Geräte mit einem Strommessgerät

und kommt so den Stromfressern auf die Spur.

- Berechnet eure CO₂-Emissionen mit dem Eventrechner von [MyClimate](#).
- Vermeidet Standby und schaltet alle Geräte aus, die ihr nicht verwendet. Achtet beim Kauf von Neugeräten auf deren Energieeffizienzklasse.

2. Heizung

- Beheizt nur die Räume, die ihr wirklich nutzt.
- Setzt programmierbare Thermostate ein und steuert damit, wann die Räume beheizt werden.
- Falls Räume für zwei und mehr Tage nicht genutzt werden, stellt die Temperatur auf 12 °C bzw. das Thermostatventil auf Stufe 1.
- Messt die Raumtemperatur und kontrolliert regelmäßig: die Standardtemperatur in Wohnräumen ist 18 bis 20 °C. Vor Cluböffnung reichen 16 bis 17 °C aus, da die Gäste die Räume durch ihre Körper-

wärme aufheizen.

- Falls mehrere Heizkörper in einem Raum sind, können alle ein wenig aufgedreht werden.
- Entlüftet Heizkörper regelmäßig und führt ggf. einen hydraulischen Abgleich durch, das verbessert den Heizungsdruck.
- Räumt die Heizkörper frei: Sofas, Boxen, o. Ä. verhindern die optimale Wärmeabstrahlung.
- Dichtet Fenster, Türen und Heizkörpernischen ab, damit keine Wärme entweichen kann.

Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Handlungsempfehlungen findest du im Green Club Guide im Handlungsfeld